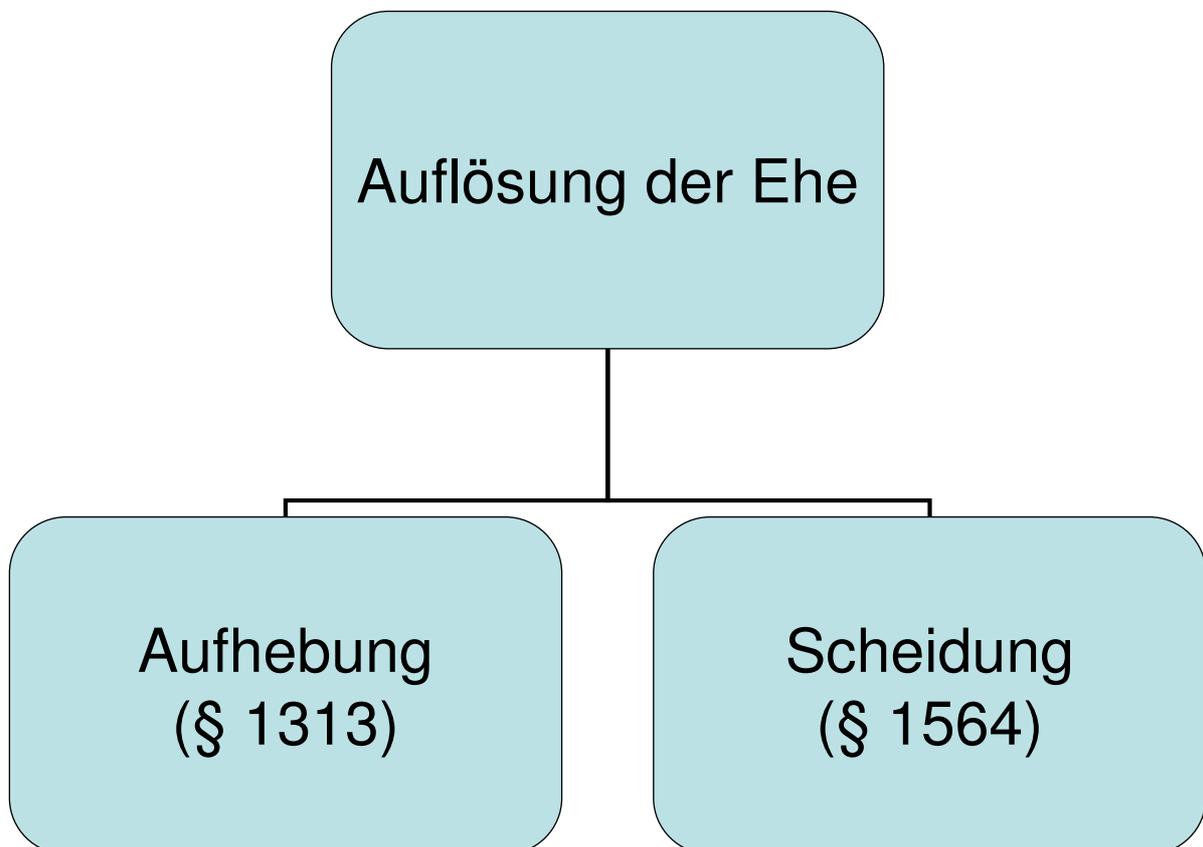


Vorlesung Familienrecht

6 – Ehescheidung

(Schwab, Rn. 287- 420)

Prof. Dr. Gregor Bachmann



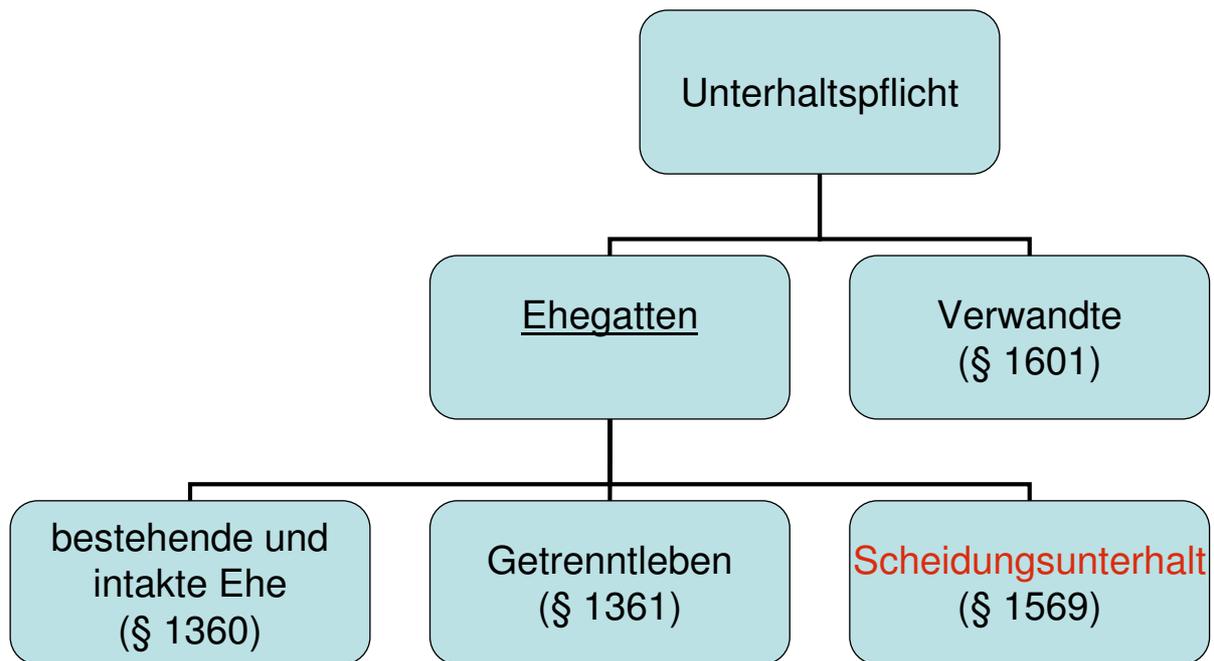
Scheidung: Voraussetzungen

- nur durch Hoheitsakt (= Urteil), § 1564
- Voraussetzung:
 - früher: Verschuldensprinzip
 - heute: Ehe ist „gescheitert“ (reines Zerrüttungsprinzip)
 - 3 Jahre Trennung (§ 1566 II), oder
 - 1 Jahr Trennung + Antrag beider Gatten (§ 1566 I), oder
 - Fortsetzung der Ehe = „unzumutbare Härte“ (§ 1565 II)
 - Ausnahme: Scheidung wäre „schwere Härte“ (§ 1568)

Scheidung: Rechtsfolgen

- (1) Ende der ehelichen Lebensgemeinschaft
 - Wegfall der allg. Ehwirkungen (§§ 1353 ff.)
 - aber: Ehefrau darf bleiben, § 1355 V
 - Ende der Zugewinnngemeinschaft
 - Wegfall der Verfügungsbeschränkungen
- (2) Aufteilung von Wohnung und Hausrat
 - => gem. Hausratsverordnung durch Richter
- (3) Zugewinnausgleich, § 1372 ff.
- (4) nachehelicher Unterhalt, § 1569 ff.
- (5) Versorgungsausgleich, §§ 1587 ff. u. VAHRG
- (6) Kinder: Sorgerechtsentscheidung, §§ 1671 ff.

Unterhaltspflicht (Memo)



Scheidungsunterhalt I

- Achtung: Änderung durch das „Gesetz zur Änderung des Unterhaltsrechts“ v.21.12.07 (BGBl. I, S. 3189)
- § 1569 (Grds. der Eigenverantwortung):
„Nach der Scheidung obliegt es jedem Ehegatten, selbst für seinen Unterhalt zu sorgen. (...)“
- § 1578b
„Der Unterhaltsanspruch des geschiedenen Ehegatten ist auf den angemessenen Lebensbedarf herabzusetzen, wenn eine an den ehelichen Lebensverhältnissen orientierte Bemessung ... unbillig wäre“
- § 1579 Nr. 2 (neu):
„Ein Unterhaltsanspruch ist zu versagen ..., [wenn] der Berechtigte in einer verfestigten Lebensgemeinschaft lebt“

Scheidungsunterhalt II

Voraussetzungen:

- Unterhaltstatbestand (§§ 1570-1576)
- Bedürftigkeit des U-Berechtigten (§ 1577)
- Leistungsfähigkeit des U-Verpflichteten (§ 1581)
- Kein Unterhaltsausschluss (§ 1579, § 1585c) oder Erlöschen (§ 1586)

Rechtsfolge:

- Art des Unterhalts: § 1585
- Maß des Unterhalts: § 1578

Inhaltskontrolle des Ehevertrags

- Anlass:
 - BGB gewährt volle Vertragsfreiheit (§§ 1408 II, 1414, 1585c)
 - aber: „gestörte Vertragsparität“ verletzt Art. 2 I und Art. 16 GG (BVerfGE 101, 89)
- Prüfung (vgl. BGHZ 158, 81, 100 f.):
 - Wirksamkeitskontrolle, § 138 BGB
Nichtigkeit, wenn schon im Zeitpunkt des Vertragsschlusses einseitige Lastenverteilung ohne Kompensation (insbes. „Kernbereich“ des Scheidungsfolgenrechts ausgeschlossen, z.B. § 1570)
 - Ausübungskontrolle, § 242 BGB
Rechtsmissbrauch, wenn ursprünglich akzeptable Lastenverteilung im Nachhinein untragbar